

Erst. tgl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung in's
Haus. Durch die P. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 284.

Sonntag, den 11. October 1863.

Anzeigen i. dies. Blatte, das zur Zeit in 8000 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 11. October.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß das Mitglied des academischen Rathes Professor Julius Hübner das von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach ihm verliehene Ritterkreuz I. Classe des Ordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken annehme und trage und daß der von Sr. Majestät dem Könige von Preußen zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens ernannte Kammerherr von Borberg die mit diesem Orden verbundenen Insignien anlege, ebenso den Bataillonsarzt I. Classe Dr. Puzer zum Regimentsstabsarzt und den Bataillonsarzt II. Classe Bennewitz zum Bataillonsarzt I. Classe ernannt.

— Herr Professor D. J. Lloyd Wollen wird morgen Abend um 7 Uhr im hiesigen Hotel de Pologne zum Besten der englischen Gemeinde in Leipzig einen Vortrag über Oliver Goldsmith halten. Herr Pastor M. Wright hat den Vorsitz dabei übernommen. Nach dem Vortrage wird eine Collecte gemacht werden.

— Auch die kgl. Direction der östlichen Staatseisenbahnen gewährt wegen der Gedekfeier der Leipziger Schlacht am 18. und 19. I. Mts. mehrfache Reisebegünstigungen zur Fahrt nach Leipzig.

— Die Bethelligung an der Leipziger Schlachtfeier ist in Dippoldiswalda von beiden städtischen Collegien abgelehnt worden.

— Leider ist es in Dresden schon so weit gekommen, daß Hausinhaber in der entferntesten Vorstadt sich wehren und sperren, in ihr Haus Leute aufzunehmen, die der Himmel mit eitlichen Kindern gesegnet hat. Ein Fall dieser Art ergab sich vorgestern Abend auf der Waldgasse, wo ein Hausbesitzer mit einer höchst gebildeten Frau einen Miethcontract abgeschlossen und bereits Daraufgeld in Empfang genommen. Gegen Abend kommt die Frau mit ihren Möbeln und fünf Kindern, das jüngste ein Säugling von 11 Wochen. Der Vermietter will aus der Haut fahren und protestirt wider den Einzug. Da steht händeringend und thränenden Auges die brave Mutter unter Gottes freiem Himmel. Die Nacht bricht an und kein Unterkommen, es war eine Scene, die bei allen Nachbarn das Mitleid wach rief. Die Kinderchen Alle reinlich gekleidet, gut erzogen, der Säugling in einem schneeweißen Bettchen, dieß Alles griff an das Herz und mitleidige Seelen nahmen einstweilen die Kinder auf kurze Zeit unter ihr Obdach, sie nahmen sie auf im Sinne dessen, der einst sprach: „Lasset die Kindlein zu mir kommen!“ — Dinge dieser Art kommen nicht selten zu unserer Kenntniß; in diesem Falle aber halten wir es für Pflicht, einmal öffentlich damit herauszusprechen.

— Frä. Genée ist von ihren Gastspielen in Berlin und Breslau, wo sie in gewohnter Weise Ruhm und Geld erntete, zurückgekehrt und wird wieder einige Zeit in Dresden verweilen.

— Von der gestern erwähnten Remontirungs-Commission sind bei den Pferdehändlern Rose und Böhme in Leipzig bis

jetzt 240 Pferde für das sächs. nach Holstein bestimmte Executionscorps angekauft und im Laufe voriger Woche auf der Leipziger Bahn nach den Garnisonsorten der betref. Truppengattungen befördert worden.

— Referent hörte am Donnerstag einen sehr interessanten zoologischen Vortrag in der Gesellschaft Isis, von Herrn Professor W. Stein. Man sagte mir, daß überhaupt in der Isis fast jeden Donnerstag interessante Vorträge gehalten, oder Gegenstände vorgelegt und besprochen worden sind, die man sonst nicht leicht zu sehen bekommt. Hierbei ist freilich sehr zu bedauern, daß man seit lange schon in keinem hiesigen Blatte mehr über die Verhandlungen der Isis etwas erfährt, was vormals in mehreren hiesigen Blättern geschah. Kenntniß der Natur kann niemals zuviel verbreitet werden und es ist sehr zu wünschen, daß auch die Herren Secretäre der Isis so wie sonst, über Gegenstände der Vorträge in der Isis, berichten. Das wünschen selbst Mitglieder, welche hiezuweilen abgehalten sind, einen Vortrag besuchen zu können und nicht um das Protocoll zu hören, vier Wochen warten wollen.

— Gestern Abend wurde von drei Mann Militair begleitet und mit einem Strang gefesselt ein Individuum eingebracht, das dem Vernehmen nach derjenige Militairsträfling sein soll, welcher vor acht Tagen während eines Möbeltransportes seine Flucht bewerkstelligt.

— Unter den massenhaft bei dem Festausschusse in Leipzig eingehenden Anmeldungen von Veteranen hat sich auch, nach einer Mittheilung der Leipziger Nachrichten, folgendes lakonische Schreiben befunden: „An Herrn Festausschuß D. Koch. Auf Verlangen der Leipziger Völkerschlacht meldet sich der Veteran N. N. in X.“

— Bei jetziger Jagdzeit, wo der Waidmann seiner Beute mit dem tödtenden Gewehr nachgeht, wollen wir nicht unterlassen den Herren Vorsicht anzurathen, da uns heut zwei bedauerliche Unglücksfälle berichtet werden. Am 8 Octbr. wurden von einem Jäger in Böhschau zwei in einem Steinbruch beschäftigte Arbeiter verletzt; derselbe mochte nach Hühnern geschossen haben und die Betroffenen waren in der Richtungslinie beschäftigt. Ebenso wurde vorgestern in Lohmen ein geachteter Deconom auf der Jagd von einem andern Jäger aus Versehen in die Wade geschossen. Fast sämtliche Schrote drangen tief ein.

— Wie die Neue Sängerkirche mittheilt, sind von dem Zöllnerbunde in Leipzig Franz Abt zu Braunschweig, C. Runge und der Cantor Julius Otto in Dresden zu dem Schlachtjubiläum als Ehrengäste eingeladen worden.

— Seit einigen Tagen bemerkt man, daß sich auch die Schuljugend an der Crinoline reibt. Sehen nämlich ein Paar kleine Schlingel in der Entfernung eine oder mehrere sogenannte Riesen-Crinolinen im Glockenschwunge die Straße daher gebaumelt kommen, so nimmt einer davon Anlauf und streift im Vorbeirennen so hart an den Reifen, daß die Crinoline sehr merklich nach der Höhe verschoben, die schöne oder unschöne